

und in generalisierten Fällen sind die Hautveränderungen auch an Vorderbeinen und Schultern zu finden. Auf Flohspeichel allergische Hunde äussern auch in Abwesenheit von sichtbarem Flohbefall starken Juckreiz, der mit Kortisongaben nur schlecht kontrolliert werden kann.

Komplikation der Erkrankung

In chronischen Fällen ist die Haut an betroffenen Stellen verdickt und dunkel gefärbt. Die Haare sind zumeist abgebrochen oder fehlen ganz als Resultat des ständigen Kratzens und Beissens. Durch die dadurch bedingte mechanische Schädigung der Haut können sich die normalerweise auf der Haut vorkommenden Bakterien und Hefeorganismen übermässig vermehren und so zur Komplikation der Erkrankung beitragen. Viele der betroffenen Hunde haben deshalb zusätzlich zur Allergie eine oberflächliche, bakterielle Hautentzündung, die der Juckreiz noch verstärken kann. Die Diagnose der Flohbissallergie wird anhand der klinischen Symptome und des typischer Verteilungsmusters der Hautveränderungen gestellt (Juckreiz über dem Schwanzansatz). Oftmals ist auch die Vorgeschichte hilfreich: vorübergehender sichtbarer Flohbefall, Katzen im gleichen Haushalt mit Flohbefall oder gar Flohbefall der zweibeinigen Familienmitglieder. Durch den Ausschluss von andern Hauterkrankungen wie Milben und das Ansprechen auf rigorose Flohkontrolle kann die Diagnose «Floh-bissallergie» in der Regel einfach gestellt werden. In unklaren Fällen und in Haushalten, wo eine rigorose Flohkontrolle schwierig ist, können ein Intrakutantest oder auch ein In-vitro-Bluttest Klarheit verschaffen.

Das A und O der Therapie ist in jedem Fall die Verhinderung jeglicher Flohbisse für ein solchemassen sensibilisiertes Tier. Die Flohbekämpfung muss in erster Linie auf dem Hund stattfinden und gegen die adulten Flöhe gerichtet sein. Die Umgebung sollte aber mitbehandelt werden,



Klinisches Bild eines Hundes mit Flohbissallergie.

um eine erneute Infektion des Hundes zu verhindern. Zusätzlich müssen sekundäre bakterielle Infektionen mittels Antibiotika behandelt werden. Wenn der Juckreiz stark ausgeprägt ist, können Antihistaminika wie auch die kurzzeitige Verwendung von Kortisonpräparaten Linderung verschaffen. Eine Desensibilisierung, wie sie zum Beispiel bei der Behandlung einer Pollenallergie zur Anwendung kommt, ist zu Behandlung von flohbissallergischen Hunden nicht geeignet. Mittels moderner Flohbekämpfungsstrategien können aber auch solche Patienten zufrieden stellend und effektiv behandelt werden.

Floh-bekämpfung und Prophylaxe

Heutzutage stehen uns eine grosse Anzahl von verschiedenen Flohbehandlungsmitteln zur Verfügung, die in der Form von Flohhalsbändern, Pudern, Shampoos, Sprays, Auftropfungen (Spot-On), Tabletten, Spritzen und Vemeblern erhältlich sind. Je nach Wirkstoff greifen sie an unterschiedlichen Stellen den Lebenszyklus der Flöhe an. Es gibt Stoffe, die

nur die adulten Flöhe abtöten (Adultizida), andere töten die Eier und Larven ab (Entwicklungs-hemmer) oder hemmen die Weiterentwicklung der Larven und deren Verpuppung (Wachstumsregulatoren).

Generell ist es angezeigt, bei der Flohbekämpfung systematisch vorzugehen und sowohl die adulten Flöhe auf allen Tieren im Haushalt zu eliminieren als auch die verschiedenen Entwicklungsstadien in der Wohnung zu bekämpfen. Je nach Schweregrad des Flohbefalls können die Präparate miteinander kombiniert werden, um den Flohzyklus an mehreren Stellen gleichzeitig anzugreifen. Dieses kombinierte Vorgehen kommt in erster Linie bei flohbissallergischen Hunden zum Tragen.

Puder, Shampoos und Flohhalsbänder enthalten Insektizide, die Flöhe durch den direkten Kontakt mit dem Wirkstoff abtöten. Die Wirkung dieser Produkte ist leider nicht immer ausreichend stark. So weisen die meisten dieser Produkte keinen Langzeiteffekt auf und müssen deshalb mehr als pro Woche aufgetragen werden (Shampoos und Puder).

Bei der Anwendung ist zu be-

achten, dass der Wirkstoff gleichmässig über den ganzen Hundekörper verteilt wird. Bei Pudern kann die Verteilung verbessert werden, wenn gegen den Strich der Haare gearbeitet wird. Flohhalsbänder haben zwar einen gewissen Langzeiteffekt, aber die gleichmässige Verteilung des Wirkstoffes ist bei diesen Produkten nicht ausreichend gewährleistet. Zudem sind einige Flöhe gegen die verwendeten Insektizide resistent geworden.

Für eine effektive Flohkontrolle stehen Adultizida wie Frontline®, Bayvantage®, Stronghold® und Capstar® zur Verfügung. Frontline® ist sowohl als Spray als auch als Spot-On erhältlich. Bayvantage® und Stronghold® sind Spot-Ons, und Capstar® kommt in Tablettenform.

Die Wirkstoffe von Frontline® und Bayvantage® verteilen sich auf der Hautoberfläche und bilden in den Talgdrüsen beziehungsweise in den oberflächlichen Hautschichten ein Reservoir, von wo aus sie kontinuierlich über einen Monat freigesetzt werden.

Badeverbot nach Behandlung

Um beste Resultate zu erzielen, sollten Hunde, die mit Frontline®-Produkten behandelt werden, zwei Tage nach der Behandlung nicht gebadet werden. Frontline® ist in Alkohol löslich und braucht deshalb zur optimalen Verteilung das Vorhandensein der normalen Ölschicht auf der Haut, die mit dem Baden abgewaschen wird. Bayvantage® wird beim Baden zum grössten Teil abgewaschen. Es sollte aus diesem Grund für eine optimale Wirkung nach jedem Bad erneut aufgetragen werden. Flöhe sterben ab, sobald sie mit einem dieser beiden Wirkstoffe in direkten Kontakt kommen, das heisst, eine Blutmahlzeit ist nicht nötig. Dies ist ein grosser Vorteil bei der Behandlung von flohbissallergischen Hunden, wo jeder Flohbiss zum Ausbruch der allergischen Symptome führen kann.

Auch bei der Verwendung von Sprays ist es wichtig, auf ein gleichmässiges Auftragen des Wirkstoffes auf dem ganzen